

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation
für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S)
am 05. März 2015**

Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern, Haltebalken für den Radverkehr, Piktogramme in der Martinistraße

Der Abgeordnete Herr Ralph Saxe hat um einen schriftlichen Bericht der Verwaltung zum Thema Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern gebeten und hierzu zwei Fragen gestellt:

1. In der Martinistraße wie im Herdentorsteinweg gibt es weiße Haltelinien für den Radverkehr, um den Fußverkehr bei Querungen und Rot für den Radverkehr zu schützen. Wo sind noch welche geplant? Ist eine begleitende Kampagne für mehr Rücksicht im Rahmen eines integrierten Konzeptes Verkehrssicherheit beabsichtigt?
2. Aus gestalterischen Gründen erhielt der Radweg in der Martinistraße als einer zentralen Achse der Innenstadt keine Piktogramme auf dem Radweg. Das führt aus verständlichen Gründen immer wieder zu Konflikten zwischen Fuß- und Radverkehr. Ist beabsichtigt, hier Fahrradpiktogramme aufzubringen?

Sachstand

Das Amt für Straßen und Verkehr hat verschiedene Örtlichkeiten im Stadtgebiet Bremen auf Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern an signalisierten Furten überprüft. In einem ersten Schritt sind zunächst die Örtlichkeiten betrachtet worden, bei denen schon Anhaltspunkte für mögliche Konflikte vorgelegen haben. Vier Konfliktfälle konnten festgestellt und durch entsprechende Markierungen mit Haltebalken auf Radwegen im Jahre 2014 entschärft werden:

- Querungskonflikt Herdentorsteinweg im Bereich der Sparda Bank (stadtauswärts)
- Ostertorstraße stadtauswärts am Knoten Am Wall/Altenwall/Ostertorstraße vor dem neuen Gebäude gegenüber der Bibliothek
- Martinistraße Richtung Osten gegenüber Weser-Kurier
- Friedrich-Ebert-Straße in Höhe der Osterstraße stadteinwärts in Richtung Wilhelm Kaisen Brücke

Weitere Konfliktpunkte liegen dem ASV derzeit nicht vor. In einem zweiten Schritt wird im Rahmen allgemeiner Überprüfungen signalisierter Kreuzungsbereiche aber auf diese Problematik geachtet und bei Vorliegen von Querungskonflikten entsprechende Haltebalken für Radfahrer aufgebracht.

Der Radweg in der Martinistraße wurde aus stadtgestalterischen Gründen bislang nicht mit Radfahrerpiktogrammen ausgestattet. Durch die vorhandene einheitliche Gestaltung der

Nebenanlagen sind Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern nicht ausgeschlossen. In Anbetracht zunehmender Radverkehre ist das Aufbringen von Piktogrammen nun vorgesehen. Die entsprechenden Piktogramme werden, sofern es die Witterungslage zulässt, schnellstmöglich aufgebracht.

Im Rahmen des Verkehrssicherheitskonzepts Bremen soll ein Schwerpunkt in der Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit liegen. Die Themenschwerpunkte leiten sich aus dem Unfallgeschehen und den in Bremen und Bremerhaven beobachteten Verkehrsgefahren ab. Ein solches Thema wird auch die gegenseitige Rücksichtnahme sein, diese bezieht sich auch auf die Sensibilisierung der Radfahrenden für die Belange von Fußgängerinnen und Fußgängern (VEP Maßnahmen K5 und K8).

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.